

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 37

Illustration: Als Unternehmer müssen wir dem Bundesrat mal Dampf machen...
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausverkauf für Ottos

VON BRUNO HOFER

«Wussten Sie's schon?» triumphiert Frau Müller vor Frau Meier.

«Nein, was denn?» erwidert Frau Meier überrascht.

«Nicht nur das Kalbfleisch beim Metzger ist jetzt besonders günstig, sondern auch noch etwas anderes.»

«Ach so, ja was denn?» fragt Frau Meier bass erstaunt.

«Otto's jährliches Steuerformular ist jetzt äusserst preiswert!» erklärt Frau Müller stolz der staunenden Nachbarin.

«Was Sie nicht sagen! Das wusste ich nicht.» Frau Meier zieht ein ellenlanges Gesicht.

«Doch, 30 Prozent Rabatt gibt's jetzt.» erörtert die Müller von oben herab.

«Hei, das Formular will ich mir sofort auch holen!» jubelt Frau Meier und tippelt davon.

Kein Erfolg für TV-Spot

Auch Frau Müller verschwindet vom Bildschirm. Die Regie lässt dann noch Bundesrat Otto Stich auftreten, der in einem pflaumenweichen Sessel steckt und durch eine dichte Tabakwolke hindurch verschwommen sichtbar irgend etwas füstelt von «nicht wahr», «Ungerechtigkeit», «Steuerausfällen» und «einfache Formulare».

Dieser TV-Spot läuft nun (wir schreiben das Jahr 1993) bereits im dritten Jahr ohne Unterlass. Jeden Abend in allen drei Sprachen auf allen drei Kanälen. Niemals

Mundart, dafür in jedem Werbeblock. Vor dem Kinderprogramm, nach der Tagesschau, mitten in der Spätausgabe und erst noch beim Schlafengehen. Dreimal musste der Bundesrat bereits Nachtragskredite vom Parlament einfordern, um die Werbekosten zu decken. Die Spot-AG hat inzwischen, in Erwartung des Dauerauftrages, siebenmal ihren Tarif erhöht. Agenturen und Berater reiben sich unentwegt die Hände, der Kassenwart ist so populär wie nie, nur der Erfolg bleibt aus.

Was bleibt, ist Spott. Kein einziger Kanton hat seinen Steuerzahlern zugemutet, jedes Jahr Steuererklärungen auszufüllen. Was natürlich sofort die Geisteselite des Landes aus dem Busch klopfte: Sie will in einem nationalen Forschungsprogramm unbedingt und «dringlich» abgeklärt ha-



Übrigens ...

Wer viel Geld hat, darf spekulieren. Wer wenig hat, soll nicht spekulieren.